

Aufbau einer Datenspeicher-Cloud

Motivation

Microsoft Azure Storage



- Weltumspannendes System zur Speicherung von Daten
 - **Heterogenes Nutzungsverhalten**
 - Eigene Dienste des Cloud-Betreibers vs. Anwendungen unabhängiger Nutzer
 - Nutzung als Zwischenspeicher vs. Langzeitspeicherung von Daten
 - Verwaltung strukturierter vs. unstrukturierter Daten
 - **Ort der Datenspeicherung**
 - Global: Latenzüberlegungen, rechtliche Bestimmungen,...
 - Lokal: Art der Anbindung an die Rechen-Cloud desselben Anbieters
 - **Großes Spektrum an möglichen Fehlersituationen**
 - Defekte einzelner Rechnerkomponenten (z. B. Festplatten)
⋮
 - Ausfall ganzer Datenzentren
- Herausforderungen
 - Wie feingranular bestimmt ein Nutzer den Speicherort seiner Daten?
 - Wie tiefgreifend sollen die Maßnahmen zum **Schutz vor Datenverlust** sein?



- **Anforderungen** [Werden sie erfüllt?]
 - Starke Konsistenz
 - Globaler Namensraum
 - Kein Datenverlust bei Katastrophen
 - Niedrige Kosten
- **Microsoft Azure Storage** (früher: *Windows Azure Storage*)
 - Einheitliches Speichersystem für unterschiedliche Nutzdaten
 - Trennung des Datenspeichers vom Rest der Cloud
 - Rückgriff auf das Domain Name System (DNS)
 - Georeplikation über mehrere Datenzentren
- Literatur
 -  Brad Calder, Ju Wang, Aaron Ogus, Niranjan Nilakantan, Arild Skjolsvold, Sam McKelvie et al.
Windows Azure Storage: A highly available cloud storage service with strong consistency
Proceedings of the 23rd Symposium on Operating Systems Principles (SOSP '11), S. 143–157, 2011.



■ Verfügbare Datenobjekte

- *Blobs* [Binary Large Objects]
- Tabellen
- Warteschlangen

■ Typischer Einsatz von Objekten

- Eingabedaten: Blobs
- Zwischenergebnisse und Ausgabedaten: Blobs oder Tabellen
- Koordinierung: Warteschlangen

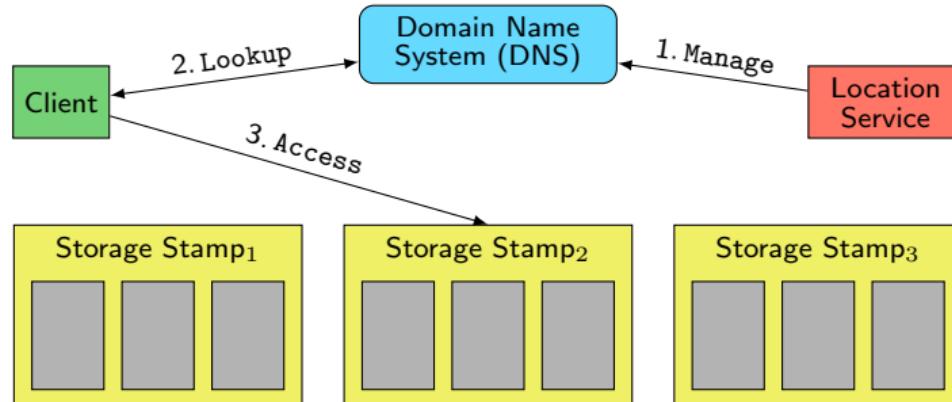
■ Globaler partitionierter Namensraum

[Protokoll]://[Konto].[Dienst].core.windows.net/[Partition]/[Objekt]

- Protokoll: http bzw. https
- Kontoname des Nutzers (→ Speicherort) als **Teil des DNS-Host-Namens**
- Dienst: blob, table oder queue
- Identifikation eines Objekts mittels Partitions- und Objektname



- Storage-Stamp
 - **Gruppe aus mehreren Racks**
 - Racks besitzen eigene Netzwerk- und Stromanbindungen → **Fehlerdomänen**
 - Stamp von außen über eine eigene IP-Adresse erreichbar
- Ortsdienst
 - **Zuordnung von Nutzerkonten zu Stamps**
 - Stamp-Auswahl für neue Konten
 - Aktualisierung der Stamp-Adressen im DNS



■ **Front-End-Layer**

- Authentifizierung eintreffender Anfragen
- Weiterleitung von Anfragen an den Partition-Layer

■ **Partition-Layer**

- Verwaltung von Blobs, Tabellen und Warteschlangen
 - Zusammenfassung kleiner Objekte
 - Aufteilung großer Objekte in Partitionen
- Verwaltung von Partitionen
 - Einteilung und Zuordnung zu Servern
 - Lastverteilung zwischen Servern
- Replikation über mehrere Stamps

■ **Stream-Layer**

- Direkter Zugriff auf Festplatten
- Bereitstellung von Datenströmen (*Streams*)
- Stamp-interne Replikation

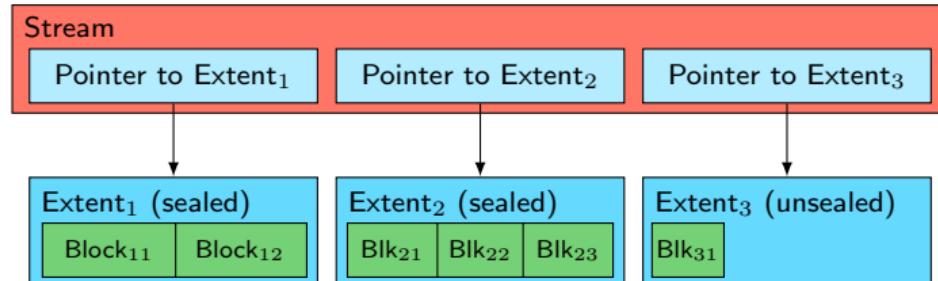


- Replikation innerhalb eines Stamp (*Intra-Stamp Replication*)
 - Aufgabe des Stream-Layer
 - **Synchrone Replikation während des Schreibvorgangs**
 - Speicherung der Replikate in unterschiedlichen Fehlerdomänen
 - Replikation auf Binärdaten-Ebene
 - Typischer Replikationsfaktor: 3
 - Im Fehlerfall: Rekonfigurierung bzw. **Wechsel der Replikatgruppe**
- Replikation zwischen Stamps (*Inter-Stamp Replication*)
 - Aufgabenverteilung
 - Ortsdienst: Nutzerkonto-spezifische Konfiguration
 - Partition-Layer: Durchführung
 - **Asynchrone Replikation im Hintergrund**
 - Replikation auf Objektebene
 - Durchschnittlich ca. 30s nach dem Schreibvorgang
 - Typischer Replikationsfaktor: 2
 - Im Fehlerfall: Failover durch **Anpassung des DNS-Eintrags eines Kontos**

[Vergleiche: Einsatzszenario von Google's B4.]



- Block
 - **Kleinste Dateneinheit** für Lese- und Schreibaufrufe (variable Größe)
 - Periodische Überprüfung der Datenintegrität mittels Checksummen
- Extent
 - NTFS-Datei mit aufeinander folgenden Blöcken
 - Zustände
 - Unversiegelt (*unsealed*): **Anhängen** weiterer Blöcke möglich
 - Versiegelt (*sealed*): Nur noch lesender Zugriff erlaubt
- Stream
 - Liste von Referenzen auf Extents
 - Nur der **letzte Extent eines Stream ist unversiegelt**



■ Extent-Nodes

- Datenspeicherknoten
- Aufgaben
 - Speicherung von Extents
 - Abbildung von Extent-Offsets zu Blöcken
- Mehrere Festplatten pro Rechner

■ Stream-Manager

- Verwaltungsknoten
- Aufgaben
 - Erzeugung von Extents und Zuordnung zu Extent-Nodes
 - Überwachung der Extent-Nodes
 - Extent-Replikation zur Kompensation nach Hardware-Ausfällen
 - Garbage-Collection für nicht mehr referenzierte Extents
- Verwaltung von Stream- und Extent-Informationen im Hauptspeicher
- Replikation des Stream-Manager-Zustands

[Vergleiche: Aufgabenverteilung zwischen Komponenten im Google File System]



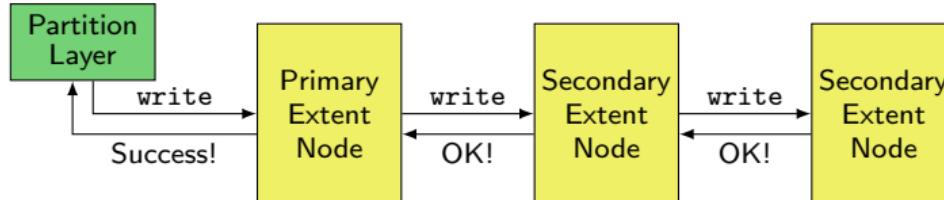
■ Anlegen eines neuen Extent

- Partition-Layer weist Stream-Manager an, einen neuen Extent zu erstellen
- Stream-Manager wählt drei Extent-Nodes (einen Primary- und zwei Secondary-Knoten) aus verschiedenen Fehlerdomänen aus

■ Hinzufügen eines Blocks zu einem Extent

[Vergleiche: Schreiben im Google File System]

- Partition-Layer sendet Block an Primary
 - Primary zuständig für Koordinierung des Schreibauftrags
 - Auswahl des Offset im Extent
 - Weiterleitung der Anfrage an die Secondaries
 - Primary sendet Erfolgsbestätigung an Partition-Layer
- Schreiben eines Blocks erfolgt **ohne Einbeziehung des Stream-Managers**



- **Fehlersituationen** (Beispiele)
 - Fehlermeldung, dass ein Extent-Node nicht erreichbar war
 - Fehlende Erfolgsbestätigung innerhalb einer vordefinierten Zeitspanne
 - Partition-Layer kontaktiert Stream-Manager
- Ausnahmebedingtes Versiegeln des aktuellen Extent
 - Stream-Manager befragt Extent-Nodes nach aktuellem Extent-Offset
 - **Versiegelung des Extent am kleinsten genannten Offset**
- Anlegen eines (Ersatz-)Extent
 - Auswahl einer neuen Gruppe von Extent-Nodes
 - **Wiederholung der Anhängeoperation**
- Anmerkungen
 - Alle als „erfolgreich hinzugefügt“ bestätigten Daten bleiben erhalten
 - Ein einmal geschriebener Block wird **eventuell mehrmals gespeichert**
 - Partition-Layer muss mit solchen Konsistenzgarantien umgehen können



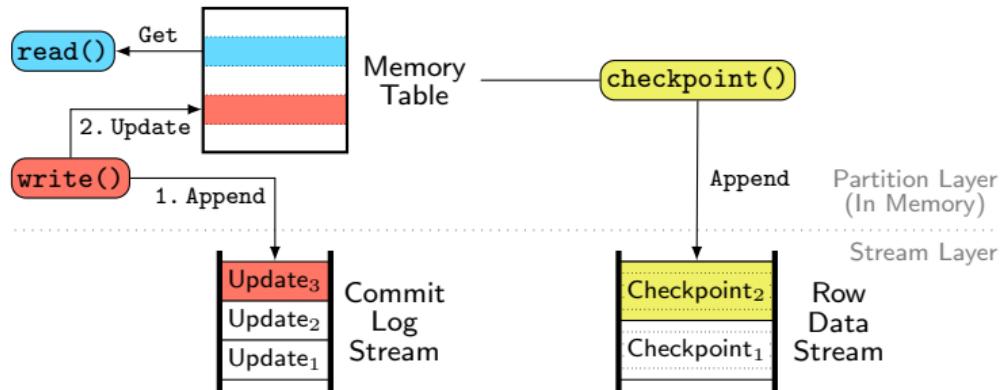
- Optimierung von Schreibzugriffen
 - Problem
 - Intra-Stamp-Replikation erfolgt synchron → direkter Einfluss auf Antwortzeit
 - Primary muss auf Bestätigungen von Secondaries warten
 - Bestätigung kann erst erfolgen, wenn der Block persistent gesichert wurde
 - **Instabile Antwortzeiten** in Überlastsituationen („hiccups“)
 - Lösung
 - Einsatz einer zusätzlichen Festplatte (*Journal-Drive*)
 - **Doppelte Ausführung jeder Schreiboperation:** Journal-Drive + Daten-Disk
 - Senden der Bestätigung, sobald einer der beiden Aufrufe erfolgreich war
- Lastbalancierung für Leseanfragen
 - Festlegung einer **zeitlichen Schranke für die Bearbeitung einer Anfrage**
 - Senden der Anfrage an einen für den Block zuständigen Extent-Node
 - Extent-Node schätzt ab, ob sich die zeitliche Schranke einhalten lässt
 - Falls ja: Bearbeitung der Anfrage
 - Falls nein: Sofortige Ablehnung der Anfrage
 - **Bei Ablehnung: Neuer Versuch** bei anderem Extent-Node



- Zentrale Datenstruktur: **Objekttabelle**
 - Speicherung sehr großer Datenmengen [→ Petabytes]
 - Aufteilung in **disjunkte Range-Partitions**
 - Beispiele
 - Blob-Table: Tabelle mit allen Blobs eines Stamps
 - Partition-Map-Table: Zuordnung von Range-Partitions zu Objekttabellen
- Komponenten
 - Lock-Service
 - Vergleiche: Koordinierungsdienste [Siehe spätere Vorlesung.]
 - Vergabe von Leases für Range-Partitions an Partition-Server
 - Partition-Server
 - **Verwaltung der ihm zugewiesenen Range-Partitions**
 - Persistente Speicherung von Daten mittels Stream-Layer
 - Partition-Manager
 - **Zuweisung von Range-Partitions zu Partition-Servern**
 - Mehrere Instanzen pro Stamp: Auswahl eines Anführers per Lock-Service



- Kombination aus **flüchtigen und persistenten Datenstrukturen**
 - Memory-Table für effizienten Lesezugriff
 - Commit-Log-Strom zum Schutz vor Datenverlust



- Erstellen von **Sicherungspunkten**
 - Auslöser: Commit-Log erreicht eine bestimmte Größe
 - Erzeugen eines Sicherungspunkts aus dem Inhalt der Memory-Table
 - Aufräumen des Commit-Logs

